

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-11-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

27. 11. 46.

erstes Buch bei der Deva wieder erschienen.

Das wäre es ungefähr. Ihrer Buchgemeinschaft gäbe ich am lieb-

sten "Die Indienfahrt", über die ich in Form einer Lizenzanfrage ent-

scheiden kann. Der Verlag müsste von Auflage zu Auflage erneuert wer-

Dr. Martin Hanns Elster Braunlage / Harz

seilschaft gebe ich Ihnen folgende Daten: Die deutsche Auflage ist

Lieber Herr Doktor, 385. Tausend. Die amerikanische Auflage ist in den Staaten ein best-

Ich habe mich sehr über das Lebenszeichen gefreut, das mir Ihr

Brief vom 14. November gebracht hat. Es würde mich herzlich freuen, wenn

Ihnen Ihre Pläne, von denen Sie schreiben, gelängen, und es versteht sich

von selbst, dass ich sie stützen werde, soweit es in meiner Möglichkeit

liegt.

Jetzt keine weitere Bedeutung.

Um zuvor kurz über mein Schicksal zu berichten, teile ich Ihnen

mit, dass hier in Ambach Haus und Schreibtisch stehen, und dass nichts

mich an meiner ruhigen Fortarbeit hindert, oder am Erscheinen alter oder

neuer Bücher. Ich habe zwei meiner Söhne im Krieg verloren, darüber zählen

andere, kleinere Verluste nicht. Wir müssen es bei diesen kurzen Hinweisen,

hier wie dort, heute lassen und uns, wie Sie es tun, einem Neuaufbau zuwen-

den, soweit dies auf dem entsetzlichen Trümmerfeld möglich ist. Ich berich-

te Ihnen also kurz, wie es mit meinen Dingen an der Öffentlichkeit steht:

Die Deutsche Verlags-Anstalt, zuletzt in den Händen des Propagandaministe-

riums, steht im Augenblick so gut wie still. Meine beiden neuen Bücher,

zwei Prosawerke, erscheinen, wie auch "Die Indienfahrt", bei Robert Mö-

lich in Hamburg. Andere Werke, die im Ostsektor festlagen, so "Die Notizen

eines Vagabunden", "Die Reise um das Herz", "Tage der Kindheit" und "Mario"

erscheinen in neu begründeten und lizenzierten Verlagen in Düsseldorf. Den

Rest muss ich der Deva vorläufig lassen, bis über ihr Schicksal endgültig

entschieden ist. "Maja" ist in einer Auflage von 10 000 Exemplaren als

erstes Buch bei der Deva wieder erschienen.

Das wäre es ungefähr. Ihrer Buchgemeinschaft gäbe ich am liebsten "Die Indienfahrt", über die ich in Form einer Lizenzausgabe entscheiden kann. Der Vertrag müsste, von Auflage zu Auflage erneuert werden, wofür keine Hindernisse bestehen. Zur Erleichterung für Ihre Gesellschaft gebe ich Ihnen folgende Daten: Die deutsche Auflage ist 385. Tausend. Die amerikanische Ausgabe (die in den Staaten ein bestseller war) erschien bei Boni in New York, die englische Ausgabe erschien bei Allen und Unwin in London. Die französische Ausgabe erschien bei "La nouvelle Revue française". Die russische bei Efron in Petersburg. Die fünf weiteren Sprachen Ihrer Übersetzung haben wohl jetzt keine weitere Bedeutung.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass Sie sich für dieses Buch interessieren. Um zuvor keine Unklarheiten zu vermeiden, möchte ich Ihnen mitteilen, dass hier in Hamburg der Vertrag nur ausgestellt werden kann, wenn Sie mir Ihre Buchgemeinschaft mitteilen und lizenziert wird und das erforderliche Papier beschaffen kann.

Ich hoffe, dass Ihre Sache weit gedient zu haben, als es mir möglich ist, zu erwarten, dass Sie sich nicht nur um die Lizenz, sondern auch um die Verwertung der Rechte kümmern werden. Soweit dies auf dem tatsächlichen Stande der Öffentlichkeit steht, te Ihnen also kurz, wie die Verhältnisse in den Händen des Propagandaministeriums, steht im Augenblick so gut wie still. Meine beiden neuen Bücher, zwei Prosawerke, erscheinen, wie auch "Die Indienfahrt", bei Robert M. in Hamburg. Andere Werke, die im Ostsektor festliegen, so "Die Notizen eines Verbannten", "Die Reise um das Herz", "Tage der Kindheit" und "Marie" erscheinen in neu bearbeiteten und lizenzierten Verlagen in Düsseldorf. Den Rest muss ich der Deva vorläufig lassen, bis über ihr Schicksal endgültig entschieden ist. "Maja" ist in einer Auflage von 10 000 Exemplaren als